

# Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abholer monatlich 6 M., durch Boten bezogen monatlich 6,75 M., bei Postbezug monatlich 7 M. frei Haus. Erscheint werktäglich nachmittags. Einzelnummer 40 Pf. Postfachkonto Leipzig 16 654. Verlagsstelle Dietrich, 4. für unerbundene Zustellungen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg.

Anzeigenpreis Der Spg. Millim. Satzraum 50 Pf. und der Spg. Millim. Restraum 20 Pf. Die laufende Monatsausgabe wird vom Bezahler auf Kleinanzeigen bei jeder Ausgabe in Zahlung genommen. Briefgebühren 75 Pf. Porto besonders. Fern-Anzeigen ab 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Belegnummer wird berechnet.

## Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 275.

Mittwoch, den 23. November 1921.

161. Jahrgang

### Tageschronik

Reichsanwalt Dr. Wirth berichtet im Steueranschuß über die Verhandlungen mit der Reparationskommission und über die Kredithilfe.

Die ersten amtlichen Angaben über den Reichshaushaltsplan für 1922.

Die Reichs- und preussische Regierung erlassen Maßnahmen gegen die kommunistischen Ausschreitungen in Berlin und dem Reich.

Das Echo der Rede Velands in Washington.

### Wirth über Reparation und Kredithilfe.

Eine Erklärung über das Industrieangebot bevorstehend.

Am Steueranschuß des Reichsanwalts erklärte gestern (wie schon kurz gemeldet, D. Ned.) Reichsanwalt Dr. Wirth u. a.: Es ist mit der Reparationskommission auch über die Frage der

#### Umschaltzeit der Zahlungen

des längeren von unserer Seite, auch im einzelnen festzusetzen worden. Die Frage eines Moratoriums, um das nicht vorzuzugreifen, ist nicht zum Gegenstand eines offiziellen Beschlusses gemacht worden; die Reparationskommission erklärt, nicht in der Lage zu sein, über ein solches Thema überhaupt mit uns zu verhandeln. Am Laufe der Verhandlungen hat sich herausgestellt, daß die gesamte Reparationskommission wie auch die einzelnen amtlichen Repräsentanten außerordentlich sorgfältig, sich darf auch sagen mit außerordentlichem Eifer bemühen, der

#### Kredittation der deutschen Industrie

und den Verhandlungen der Industrie mit der deutschen Regierung gefolgt sind. Welche als einmal — ja, ich darf wohl sagen, das war der Kern unserer erstgenannten Bemerkungen — ist von Seiten der Reparationskommission der Wunsch an mich herangetreten, nur Definitives über den Stand dieser Kredittation zu erfahren."

Der Reichsanwalt machte dann Mitteilungen davon, daß die Erklärung, eine positive Antwort über die erwartete Kredithilfe der Industrie könne noch nicht gegeben werden, außerordentlich

#### Verstärkung und aktiveren

auf die Kommission zurück habe. Die Reparationskommission hat heute zunächst ihre Wünsche in Erwägung gezogen, hat aber dann entschieden die Schwerepunkte in Berlin weiterzuführen, in der Hoffnung, daß die Verhandlungen des Reichsanwalts mit der Industrie doch wenigstens einen Anhaltspunkt für einen Fortschritt ergeben würden. Ich habe ihnen dies mit größter Mißbilligung, um Sie aufmerksam zu machen auf die überaus große Tragweite, die die Reparationskommission ihre Wünsche der Aktion des Reichsvertrages der Industrie beilegt.

Ich will auf die Bedingungen der Industrie und auf die damit zusammenhängenden Fragen jetzt nicht eingehen. Wir werden Gelegenheit haben.

In welchen Tagen in einer Erklärung der Regierung dem Stellen zu nehmen. Es ist ganz klar, daß die Bedingungen, die die deutsche Industrie für die Kredittation aufgestellt hat, die Aufmerksamkeit der schwersten Probleme mit sich bringen. Sie etwa hier abzuwägen mit der Regierung, das sind politische Hauptprobleme, darauf können wir nicht eingehen. Damit sind diese Probleme nicht erledigt. Die Reichsregierung beschließt, ihnen in einer positiven Darstellung die unterstehenden Maßnahmen in für alle Fälle mitzuteilen.

### Der Reichshaushaltsplan für 1922.

Die schätzungsweise Voraussicht des Etats für 1922 die am Dienstag im Steueranschuß des Reichsanwalts angesetzt wurde, weist folgende Zahlen auf: Normale Reichsverwaltung Gesamtansatzbudget 72 000 Millionen Mark. Von diesen an Einnahmen gegenüber 100 328 Millionen Mark so daß ein Ueberschuß beim ordentlichen Haushalt von 28 328 Millionen Mark verbleiben würde. Der außerordentlichen Haushalt bedingt schätzungsweise 5000 Millionen Mark. Dabei sind die Kontributionszuschüsse und Reichsbeteiligungen und Einnahmen nicht inbegriffen. Für Reichsbeteiligungen bleiben die Zuschüsse der Reichsbeteiligungen 10 328 Millionen Mark. Der Kontributionszuschuß beträgt, vorausgesetzt daß für 1922 die obigen Summen wie für 1921 in Frage kommen, 228 000 Millionen Mark. Der Gesamtüberschuß für die Reichsverwaltung beträgt am 1. Januar 1922 bis 1. Oktober 1921 wird auf jährlich 21 005 Millionen Mark geschätzt. Dieser Mehrbedarf ist in den Voraussetzungen für 1922 bereits berücksichtigt. Den Einnahmen und Ausgaben

### Gegen den Wucher und die kommunistische Hege.

#### Neue Maßnahmen des preussischen Innenministeriums.

Die Unruhen der letzten Tage in Berlin sind demnach gewachsen, daß das Preussische Innenministerium sich veranlaßt sehen mußte, durchgreifende Maßnahmen anzuordnen, um die Lage wieder herzustellen. Das Ministerium bezieht sich nicht mit dem Verbot öffentlicher Versammlungen unter freiem Himmel, sondern es wird Maßnahmen ergreifen, die darauf hinausgehen, genügend Lebensmittel für die Großstädte herbeizuschaffen, die demartige Kravalle überflüssig machen. Es haben beim Reichsanwalt wachen der Preussischen und der Reichsregierung Besprechungen stattgefunden, bei denen die Vorkämpfer der einzelnen Minderheiten auf Befehl der Unruhen geprüft wurden. Die unser Berliner Vertreter an maßgebender Stelle erfährt, will das Preussische Innenministerium dafür Sorge tragen, daß die Lebensmittel und die Elektrizität an die kleineren Städte unter allen Umständen Lebensmittel in die Großstädte liefern, auch wenn sie stehen, daß sie unterwegs verloren zu werden können oder in den Großstädten beim Transport ausgetauscht werden (1). Es ist allerdings noch nicht bekannt, ob die Regierung für den Schaden, der der handelsrechtlichen Bevölkerung dadurch entsteht, aufzukommen bereit ist. In Berlin werden demnach die Verteilung sowie Mittelverteilung durch den Staat, neue Verträge mit den Lieferanten. Das Ministerium wird neue, auf Grund der eingehenden Informationen die zu ergreifenden Maßnahmen gegen den Wucher erörtern. Es soll eine Kommission der bestehenden Preisprüfungs-Kommissionen beauftragt sein. Sie soll durch Inspektionen erachtet werden in denen den Lieferanten eine stärkere Mitwirkung geübt wird als bisher. Auch sollen die Inspektionen im Zusammenhang mit den Preisprüfungen eine größere Ermittlungstätigkeit erhalten, damit sie bei Fällen von wucherischer Preistreiberei sofort einschreiten können.

Der „A. A.“ meldet aus Berlin: Die Drohung des Reichsfinanzministeriums, bei Fortdauer der Wucheraktionen ein Einseitiges von Strafverfahren gegen den leistungsfähigen Kartellprophand die Befreiung von Kartellen einzuführen, ist jetzt zur Durchführung gekommen. Seit gestern sind in fast allen Kartellen keine Kartelle mehr verboten worden.

#### Verbot von Umzügen in Berlin.

Der Polizeipräsident von Berlin hat folgende Verordnung erlassen:

„Unterleere Elemente haben in den letzten Tagen Versammlungen unter freiem Himmel, Straßendemonstrationen und Straßendemonstrationen dazu benutzt, um zu allgemeinen Unruhen anzuheizen. Ein solches Verhalten ist in Berlin und in anderen Städten von Unruhen oder Art. Verhinderung der Lebensmittelversorgung von Berlin und Umgebung von bisher über 100 Personen, zum ersten Mal in der Geschichte, hat in der letzten Zeit die letzten schweren Verbrechen untereinander, sind der Erfolg dieser verbrecherischen Tätigkeit. Ich verbiete daher wegen unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit auf Grund des Artikels 123 der Reichsverfassung die auf weiteren alle Versammlungen unter freiem Himmel, also auch alle Straßendemonstrationen und Straßendemonstrationen.“

Ansolche der vollstreckten Sicherungsmaßnahmen kann es nicht nur verurteilt zu Strafen werden. Demonstrationen, welche Erwerbslosigkeiten wurden ein Verbot, vor dem Hause in Berlin und auf dem Wege nach Weiskerren werden. In Weiskerren ermahnen die Demonstrationen die Arbeiterinnen zum Nachsehen. In einer anderen Märsche wurde die Duldung getauft.

#### Der Hungerstreik flaut ab.

Wie aus Berlin mitteilt wird, ist innerhalb der letzten Stunden ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen. In der ersten Woche sind 13 und in der zweiten nur noch 11 den Hungerstreik aus. In Weiskerren sind es sogar nur noch 2.

An der letzten Woche der „Rollen Röhre“ über einen Hungerstreik der politischen Gefangenen in einer Strafanstalt bei Berlin erzählt der „A. A.“ von der Direction der Strafanstalt, daß 16 von einer Anzahl von 1800 nur 6 Häftlinge im Hungerstreik befinden. Diese sind sofort losgelassen und werden unter ärztliche Aufsicht gestellt. Ähnliches werden sie in anderen Anstalten geschehen.

Die Schätzungsweise Voraussicht des Etats für 1922 die am Dienstag im Steueranschuß des Reichsanwalts angesetzt wurde, weist folgende Zahlen auf: Normale Reichsverwaltung Gesamtansatzbudget 72 000 Millionen Mark. Von diesen an Einnahmen gegenüber 100 328 Millionen Mark so daß ein Ueberschuß beim ordentlichen Haushalt von 28 328 Millionen Mark verbleiben würde. Der außerordentlichen Haushalt bedingt schätzungsweise 5000 Millionen Mark. Dabei sind die Kontributionszuschüsse und Reichsbeteiligungen und Einnahmen nicht inbegriffen. Für Reichsbeteiligungen bleiben die Zuschüsse der Reichsbeteiligungen 10 328 Millionen Mark. Der Kontributionszuschuß beträgt, vorausgesetzt daß für 1922 die obigen Summen wie für 1921 in Frage kommen, 228 000 Millionen Mark. Der Gesamtüberschuß für die Reichsverwaltung beträgt am 1. Januar 1922 bis 1. Oktober 1921 wird auf jährlich 21 005 Millionen Mark geschätzt. Dieser Mehrbedarf ist in den Voraussetzungen für 1922 bereits berücksichtigt. Den Einnahmen und Ausgaben

Die Schätzungsweise Voraussicht des Etats für 1922 die am Dienstag im Steueranschuß des Reichsanwalts angesetzt wurde, weist folgende Zahlen auf: Normale Reichsverwaltung Gesamtansatzbudget 72 000 Millionen Mark. Von diesen an Einnahmen gegenüber 100 328 Millionen Mark so daß ein Ueberschuß beim ordentlichen Haushalt von 28 328 Millionen Mark verbleiben würde. Der außerordentlichen Haushalt bedingt schätzungsweise 5000 Millionen Mark. Dabei sind die Kontributionszuschüsse und Reichsbeteiligungen und Einnahmen nicht inbegriffen. Für Reichsbeteiligungen bleiben die Zuschüsse der Reichsbeteiligungen 10 328 Millionen Mark. Der Kontributionszuschuß beträgt, vorausgesetzt daß für 1922 die obigen Summen wie für 1921 in Frage kommen, 228 000 Millionen Mark. Der Gesamtüberschuß für die Reichsverwaltung beträgt am 1. Januar 1922 bis 1. Oktober 1921 wird auf jährlich 21 005 Millionen Mark geschätzt. Dieser Mehrbedarf ist in den Voraussetzungen für 1922 bereits berücksichtigt. Den Einnahmen und Ausgaben

Die Schätzungsweise Voraussicht des Etats für 1922 die am Dienstag im Steueranschuß des Reichsanwalts angesetzt wurde, weist folgende Zahlen auf: Normale Reichsverwaltung Gesamtansatzbudget 72 000 Millionen Mark. Von diesen an Einnahmen gegenüber 100 328 Millionen Mark so daß ein Ueberschuß beim ordentlichen Haushalt von 28 328 Millionen Mark verbleiben würde. Der außerordentlichen Haushalt bedingt schätzungsweise 5000 Millionen Mark. Dabei sind die Kontributionszuschüsse und Reichsbeteiligungen und Einnahmen nicht inbegriffen. Für Reichsbeteiligungen bleiben die Zuschüsse der Reichsbeteiligungen 10 328 Millionen Mark. Der Kontributionszuschuß beträgt, vorausgesetzt daß für 1922 die obigen Summen wie für 1921 in Frage kommen, 228 000 Millionen Mark. Der Gesamtüberschuß für die Reichsverwaltung beträgt am 1. Januar 1922 bis 1. Oktober 1921 wird auf jährlich 21 005 Millionen Mark geschätzt. Dieser Mehrbedarf ist in den Voraussetzungen für 1922 bereits berücksichtigt. Den Einnahmen und Ausgaben

Die Schätzungsweise Voraussicht des Etats für 1922 die am Dienstag im Steueranschuß des Reichsanwalts angesetzt wurde, weist folgende Zahlen auf: Normale Reichsverwaltung Gesamtansatzbudget 72 000 Millionen Mark. Von diesen an Einnahmen gegenüber 100 328 Millionen Mark so daß ein Ueberschuß beim ordentlichen Haushalt von 28 328 Millionen Mark verbleiben würde. Der außerordentlichen Haushalt bedingt schätzungsweise 5000 Millionen Mark. Dabei sind die Kontributionszuschüsse und Reichsbeteiligungen und Einnahmen nicht inbegriffen. Für Reichsbeteiligungen bleiben die Zuschüsse der Reichsbeteiligungen 10 328 Millionen Mark. Der Kontributionszuschuß beträgt, vorausgesetzt daß für 1922 die obigen Summen wie für 1921 in Frage kommen, 228 000 Millionen Mark. Der Gesamtüberschuß für die Reichsverwaltung beträgt am 1. Januar 1922 bis 1. Oktober 1921 wird auf jährlich 21 005 Millionen Mark geschätzt. Dieser Mehrbedarf ist in den Voraussetzungen für 1922 bereits berücksichtigt. Den Einnahmen und Ausgaben

### Noch eine Bekehrung.

Die Schulfrage wird, wenn wir eine Revision des Versailleser Vertrages erlangen wollen, immer deutlicher und nachdrücklicher erörtert werden müssen. Dabei unterliegen uns jetzt auch die einflussreichen Engländer. Von Interesse sind folgende neuen Beweiskräfte der nahenden Erkenntnis, die uns zur Verfügung gestellt werden:

Nachdem neulich der bekannte Farmer Walsh in London sich in klaren Worten gegen die Schulfrage gewandt und sie vom religiösen Standpunkt aus gebrandmarkt hat, äußert sich jetzt auch der einflussreiche und angesehenen Herausgeber der Londoner „Nation“, Mr. S. B. Maffingham in einem Aufsatz über seine Eindrücke im besetzten Gebiet eingehend über die Schulfrage. Er war erkrankt zu sein, wie sehr die Schulfrage gerade die besten Deutschen beschäftigt und wie sich die deutsche Volkseele, so „ungefährlich“ das Klingeln möge, im ganzen Versailleser Vertrag gegen nichts mehr sträube, als gegen die Schändlichkeit des erzwungenen Schulbekenntnisses. In allen seinen Gesprächen mit Deutschen ist diese Frage immer wieder aufgetaucht und ein Deutscher habe ihm einmal gesagt:

„Der Engländer wünscht, daß Deutschland wieder auf die Beine kommen, und daß es ihm selbst gut gehen soll. Wie kann ich das aber eigentlich, wenn eure Theorie des Krieges auch heißt, daß die Deutschen im 30. Jahre mit voller Hebräerherberei bereit und dann wiederum mit barbarischer Grausamkeit gefoltert werden? Wie einer solchen Nation kann ich nichts zu tun haben; ihr und Europa müßt sich trennen, so los zu sein.“

Maffingham erzählt, was er auf solche Bemerkungen antwortete, und mit welchen Argumenten er das deutsche Verlangen nach einer Wiederannahme der Schulfrage und ihre Entscheidung durch eine unparteiliche Untersuchung bekämpfte, um dann fortzufahren:

„Aber ich muß gestehen, daß meine Argumente mich selbst nicht überzeugen konnten. Das Deutschland nach dem Krieg reagiert sehr warm auf das bisherige Entgegenkommen, das wir ihm bezeugten. In Schlesien, in Köln, in Berlin hat Deutschland vom britischen Soldaten und Beamten billige Behandlung erfahren, und es hat angefangen, seine alte Tendenz neu zu beleben, die englische Literatur und den englischen Charakter zu idealisieren. Deutschland weiß, daß wir seinen verzweifelten Kampf ums Leben Erlaubnis wünschen, es aber so, wie es weiß, daß Frankreich ihm jedes Hindernis in den Weg legt. Aber das moralische Dilemma bleibt. Wenn Deutschland die Schule nicht aufheben will, in die es und die übrigen Welt bringen, dann ist der Versailleser Vertrag eine Lüge, dann bricht sein ganzes Schema von Unionen und Konföderationen zusammen, und dann befinden wir uns in einem Zustand der Totalität gegenüber unserem Nachbar.“

Maffingham hat hier mit jenem gefürchten Menschenverstand, der den Engländer auch heute, trotz der jahrelangen Kriegsdiphthosen eigenmächtig geblieben ist, den Kern des ganzen Problems erkannt. Mit der Schulfrage führt unweilich der neue Versailleser Vertrag zusammen. Es ist nur zu bestreuen, daß die Ententekräfte für die der Versailleser Vertrag das Fundament ihrer politischen und wirtschaftlichen Lagestellung ist, und denen er täglich neue Sandhaken zu Bedrückungen, Entressungen und Verwundungen abt, sich aber für die Schulfrage so warm einsetzen. Auf die Dauer wird es aber selbst den Staatsmännern und der Presse der Entente schwer fallen, den unauflöslichen Kern der Wahrheit zu verheimlichen, der besonders in England und Amerika begonnen hat.

Für die deutsche Regierung aber wächst die dringende Pflicht, endlich mit dem erkrankten antilialen Material heranzukommen, das die Friedensliebe und die Schullosigkeit Deutschlands am Maßstab der Nation zu erhalten vermag.

Der ausländische Besuch des Reichsanwalts einberufen. Der Reichsanwaltsbesuch für auswärtige Angelegenheiten ist von seinem Verbleiben Aba. Dr. Stresemann auf Montauk, den 23. November, vorm. 10 Uhr einberufen worden.

### Das Ende der Arbeitsgesellschaften.

In der Sitzung des parlamentarischen Ausschusses zur Überwachung der landwirtschaftlichen Arbeitsgesellschaften wurde vom Reichsfinanzministerium berichtet, daß innerhalb insbesondere 143 Arbeitsgesellschaften einseitig durch Beendigung der Liquidation oder durch Uebernahme auf das Reich oder andere Stellen aufgelöst und aufgelöst sind. An Liquidation befinden sich noch 47 Gesellschaften. Von diesen wird der größte Teil bis zum Ende des Jahres beschließen. Nicht in Liquidation getreten waren bis zum 1. November vier Gesellschaften. Es sind dies die Reichsarbeitgesellschaft, die Reichs-





# Landwirte!

## Baut mehr und bessern Flachs!

### ==== Anbau-Verträge ====

nimmt entgegen die

## Aktien-Malz-Fabrik Könnern in Könnern a. S.

Erste Flachsbearbeitungs-Fabrik Mitteldeutschlands.  
Fabresverarbeitung 60 000 Bentner Strohfachs.  
--- Gewähr für Abnahme der Flächse. ---  
Auf Wunsch Uebernahme der Enttrüffelung.

### Moderne große Saatreinigungs-Anlagen.

Garantie für hochwertiges Saatgut.

-- Rücklieferung von hochwertigen Webwaren zu Fabrikpreisen. --  
Saatgut, Zuckertein, Leinöl und Gelbkuchen.

**Familien-Nachrichten.**  
Verlobt: Eva Quet-  
Johann, Unterzessau mit  
Georg Schaal, Potsdamen-  
Offiziersland.

**Verst. Studen-**  
terierender Erich Große in  
Eberlitz, Kumb, Naumburg,  
Sant Köpfe mit  
Friedrich, Naumburg,  
Ewald Rohland mit  
Elsa Schüller, Gollerau; Osmala  
Enstein mit Frieda Koch,  
Büchelwitz; Walter Dethle  
mit Gertraud Damm, Bäl-  
köhn; Feil Mathias mit  
Näselin Lüders, Weissen-  
fels; Heinrich Strubach in  
Erla Abold, Magedeburg;  
Martin Schrage mit Emma  
Pankratz, Weissenfels.

Verstorben Frau Anna  
Birkhardt, geb. Schlie-  
mann, 57 Jahr, Könnern;  
Börner Emil Koste, 42 J.,  
Naumburg; Renier Edward  
Büch, 75 Jahr, Naumburg;  
Landwirt Carl Witten-  
bocher, 87 Jahr, Magede-  
burg; Ida Birkhoff, geb.  
Zachs, 47 Jahr, Könnern;  
Friederike Elze, geb. Ulrich,  
62 J., Wurzen; Kreis-  
inspektor Kurt Franke, 26 J.,  
Bühlitz; Kaufmann Moritz  
Schneider, 77 Jahr, Berlin-  
Wilmerdorf; Polizeier  
Ottli b. Ernst Schlegel,  
9. J., Weissenfels; Paul  
Rundt, Markransteden;  
Schulze August Dausche sen.,  
Wehlan; Pöschel Emil,  
1 1/2 Jahr, Weissenfels.

### Louis Nürnberger, Merleburg

am Bahnhof, Fernspr. 28.



Selbst eingetroffen:  
**Belgische und Dänische  
Arbeitspferde**  
**Oldenburger und Geeländer Wagenpferde**  
in großer Auswahl und bester Qualität.

Reelles Christliches  
Stagengeschäft  
**Noch  
billige Preise!**

**Anzüge,**  
Paletots, Winter getr. u.  
neu. Joppen, Hosen,  
Schäpfer, Leders- und  
Wummimäntel.  
**Hüte** Nieme, Leipzig,  
Spargasse: 101  
an der Peterstraße.  
Vorzeiger dieses Anzei-  
gerates wird Fahrge-  
veraltet.  
Makulatur hat abzugeben  
Merseburger Tageblatt

### Erwerbstätige Mittelstands-, Bürger- und Handwerkervereingung Merleburg.

Am 24. Nov. 1921, abds. Punkt 7 1/2 Uhr,  
im Restaurant „Evoli“, Zimmer Nr. 1.  
**Außerordentl. Generalversammlung.**  
Tage 8-Ordnung:  
1. Sachungs-Berichterung.  
2. Vortrag unseres Syndikus Stademacher  
über Steuerfragen.  
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Zum Antritt per Diern  
1922 luden wir

### 2 Lehrlinge

mit guter Schulbildung.  
Angebote erbiten mit  
beigefügtem Lebenslauf  
Gebr. Seibke,  
Merseburg, Gothardstr. 15.

### Stadttheater Halle.

Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr:  
(Achtstündl. Vorstellung)  
**Figaro Hochzeit.**  
Freitag, nachts 8 Uhr:  
(Achtstündl. Vorstellung)  
**Anna-Liese.**  
Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr:  
im woschen abds. 7.  
Sonabend, abds. 6 Uhr:  
Frisian u. Isotte.

### Kaule jedes Quantum altes Gold und Silber

Bayle für:  
333 gef. Gramm 30 Mk.  
585 gef. Gramm 50 Mk.  
900 gef. Gramm 90 Mk.  
Güter:  
800 gef. Gramm 1,80 Mk.  
Ehedoor Kraft, Uhrmacher  
Gothardstr. 15. Tel. 628.

**Platin**  
Gold, Silberbruch  
und Brillanten  
kauft zu höchsten Preisen.  
**Rich. Voss,**  
Juwelier, Halle (S.),  
Leipzigerstr. 129.  
Leipz. Holzhof  
& Co.

### Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen und Einzelne Möbel jeder Art

erhältlich in großer Aus-  
wahl

### Schalbe

Möbelfabrik  
Falk-J., Gr. Märkerstr. 20  
am Marktplatz.

Die gegen den Richter  
meiner Häherlein  
in Ultran, abt Ende  
August 1921 ausbe-  
sprochene Beleidigung  
nehme ich als unmaß-  
geblich an.  
**Bernhard Kise,**  
Ultranstr.

### möbl. Zimmer.

Offert. unt. J. V. 39  
an die Exped. d. Blattes.  
Der ist  
auf  
möbl. Zimmer.  
Offert. unt. J. V. 39  
an die Exped. d. Blattes.

### Junger Herr

sucht  
möbl. Zimmer  
Offert. unter U. R. 32  
an die Exped. d. Blattes.

### R. A. Otto Herrmann

Halle a. S.  
Magdenburger Straße 9.  
**Groß-Handlung**  
in  
Herrenstoffen, Kleiderstoffen  
und allen Baumwollwaren.  
Für Schnitt, reines, hübsch, Händ-  
und Schneidergeschäfte günstiger Einkauf zu  
Lagerspreisen. ♦ Lagerbesuch lohnen!

Von Freitag, den 25. d. Mts. ab  
sich in meinen Ställen



40 Stück  
aller-  
beste hoch-  
tragende  
u. frucht-  
mitende

**Rühe, hochtragende Färzen  
und Jungvinder**  
eingeführt aus den besten Verden  
Östrieslands u. der Bestermarsch  
zum Verkauf.

**Louis Nürnberger**  
Zuchtviehimport  
Fernspr. 28 Merleburg am Bahnhof.

### Elektrische Beleuchtungs- körper

**LANDKRAFTWERKE  
MERSEBURG**  
GOTTHARDT-STRASSE 29 • FERNRUF 221  
TEUFELREKLAME LEIPZIG

**Einkauf roher Felle**  
Gebr. Weinmeig  
Leipzig, Brühl 7.

**Schwarzpappel - Stämme**  
Erlen, Linden, Weissbuchen kaufen stets zu  
Höchstpreisen  
Seidel & Co., Holzrossstr. 10, Leipzig.  
Holzmeisterstrasse 6.

**Zigaretten**  
zu alten Preisen mit 50 Pi-Bandrolle  
Goldmundstück . . . 260 Mk. per 1000 Stk.  
ohne Mundstück . . . 240 . . . 1000 . . .  
Bappmundstück . . . 220 . . . 1000 . . .  
alles goldgelb, oriental. Tabak, liefert prompt  
per Nachnahme  
Zigaretten-Großhandlung D. Glaser,  
Leipzig 1, Renwardt 12. Tel. 8019.

**Geerntete Maler- u. Lackierergebissen**  
(nicht unter 23 Jahre), werden sofort eingestellt.  
Werbung bei Richard Rosse, Maler-  
geschäfte, Leuznauwerk, Burgauerweg.

Kommunistische Parlaments-Skandale.

„Schamlose Kollation“, so bezeichnet die Wortwahl des Berliner Volksrechters die Sozialdemokratie in einem Aufsatz, den er im „Vorwärts“ veröffentlicht hat...

sehen ins Gesicht. Das sagt ihm Präsidenten: „So, nun entscheiden wir auch Ihnen das Wort.“

Wohl hat der Demokrat Haas recht, wenn er im Reichstag meinte, durch das Zutreten der Kommunisten (wobei er diese Vorläufer im Landtag noch gar nicht nannte) werde die Autorität der Republik zerstört.

Frankreich will das Reich zerschlagen.

„Ich will verstehen, ohne Haß und Rancune zu sprechen und ohne die Ereignisse nach sich ziehen, welche die deutsche Einheit nicht überleben könnten.“

Diese Szene in der französischen Kammer enthält in sich, brutaler Offensicht die Willkür Frankreichs. Sie darf nicht wie eine allfällige Einlassung mit dem anderen Reichstagen der Reichsversammlung verwechselt werden.

Wir aber müssen uns dessen bewußt sein, in jeder Stunde, bei allen politischen Entscheidungen, besonders aber sollte diese Bewußtsein Frankreichs die inneren, ebenfalls in die Bahnen der einfachen Vernunft, des einfachen Selbstbehaltungsstrebens führen.

Preussischer Landtag

Berlin, 23. Nov. 1921.

Das Haus genehmigt zunächst den Haushalt der Staatsverwaltung mit einigen Änderungen. Darauf wird gegen die sozialistischen Parteien die Entscheidung angenommen, die Gefängnisverwaltung auch in der Zukunft in den Händen der staatlichen Verwaltungen zu belassen.

Geschäftsordnung des Landtages, mit der die Anträge Riebel (Dm.) auf Einsetzung eines ständigen Ausschusses für sozialpolitische Angelegenheiten und Dr. Meier-Oppenheim (Komm.) auf Änderung des § 70, Absatz 2 der Geschäftsordnung verbunden werden.

Abg. Scholl (Soz.): Am Morgen ist nach der noch nicht endenden alten Geschäftsordnung eine Sitzung angesetzt. Das Volk hat uns nicht hierher geschickt, damit wir hier Romane spielen.

Abg. Ruffsch (Dm.): Von einer Geschäftsordnung sind zwei Vorschläge zu machen. Es muß einmal ein Antrag der Kommission über die Arbeitslosenversicherung gemacht werden.

Abg. Reich (L.): Wir lehnen den Antrag des Abgeordneten ab. Scharfe Worte sind oft nötig. Wir beantragen Zurückweisung der Vorlage an den Geschäftsbereich.

Abg. Riebel (Dm.): Man will die Arbeiter mundtot machen. Die Arbeiter von der Welt freuen sich natürlich über den Streit zwischen den Arbeitgebervertretern.

Abg. Reich (L.): Der Bundesrats-Paragraf verbindet die Ausübung des Mandats. Ein Antrag Scholl § 70 (Soz.) Die Abstimmung über § 1 zurückzuführen, wird angenommen. Es folgt die Beratung des § 2.

Unter falscher Flagge.

Roman von W. Wibi. (Schlußwort verboten.)

„Wie worgangen in einem irgendeinem Hause! Ich denke, ein solcher Kerker wäre zu errichten.“ „Ja, in diesem Hause, das keinen von Ihnen gehört, und in das Sie sich nur durch einen betrügerischen Trick einlassen verhofft haben.“

„Ich tragt, Ihren Weg treuete? Er gab vor, unger zu sein, und erbot sich großartig zur Wahrnehmung unserer Interessen.“ „Er verpackt, das Vermögen meiner Mutter zu verdoppeln, und sie war ihm dankbar für seine vermeintliche außerordentliche Ungenügsamkeit.“

Mutter den Namen ihrer genannt war, wozu ergrünte sie weiter.“ „Ich, die Sache hängt also doch an Interesse für Sie zu gewinnen. Möglichst also trauendliche Volkstrotz und viel zu haben.“

Einige die Bestimmung erwidert die Abgeordneten zu...

Der Paragraph 2 wird in der Ausschussfassung ange...

Ob. Schulz-Kreuzfeld verliest eine Resolution einer Be...

Lichtenburger Hungerstreik am besprochen...

Ob. Huberg (Soz.) schlägt vor, die mit dem Lichtenbur...

Mittwoch weitere Beratung, außerdem danach. Nach...

Politische Rundschau

Fortsetzung der Methoden in Berlin.

Kommunistische „Erwerbslose“ plündern.

Ob Arbeit in Berlin ist oder nicht, kein Geist ist lebensf...

Die Währungsfrage in der Wirtschaft. Durch das neue...

Die Währungsfrage in der Wirtschaft. Durch das neue...

Arbeitslosen zum gewaltsamen Vorgehen gegen die städtischen...

Die kommende Arbeitslosigkeit.

Ein Erlass des Reichswirtschaftsministers

Der Reichswirtschaftsminister hat an die übrigen Reichs...

Auch die Gewerkschaften haben sich bereits mit der Frage...

Schadenverpflichtung der Betriebsräte.

Gegen den Arbeitgeber einer Firma hat das Landgericht...

Die scheidende Raubpläne.

Durch das neue Bündnis der Polen mit der Tscheche: in...

Am 10. 11. teilte der französische Kreisinspektor Mon...

Aus Provinz und Reich

Hindenburgs Tod

Salzungen, 21. Nov. Als am Samstag in Kine...

Waffenentragungen.

† Hannover, 22. Nov. Infante Genesius von Pferde...

† Altona, 22. Nov. Die hiesige Kriminalpolizei nahm einen...

† Köln, 22. Nov. Die hiesige Kriminalpolizei nahm einen...

† Frankfurt a. M., 22. Nov. Als der „Frankf. Bg.“...

Starker Schneeeis in Norwegen.

† Christiania, 22. Nov. Der herrliche seit einigen Tagen...

Vollwirtschaft — Sundeel — Verlebe.

Der Dollar steigt wieder weiter.

Berlin, 22. Nov. Der Dollar ist heute auf 10.40...

Landfrauen, sichert Euch Webwaren! Veranlaßt Eure Männer zum Anbau von Flach!

Ämtliche Anzeigen 885 Viehsteuernpolizeiliche Anordnung...

Kreissparkasse Merseburg unter Leitung und Sicherheit des Kreises Merseburg...

Neu! Die Tabakspfeife in Zigarrenform Alfred Eule, Gräfenroda i. Lohr.

Sehr beliebt in allen Frauenkreisen eine Jagdverpachtung...